*Resümee des Vortrags „Atlasarbeit neu denken“*

Im Folgenden soll der im Rahmen der VU Geoinformation und Geokommunikation des Wintersemester 2019 abgehaltene Vortrag von Herrn Dr. Lukas Birsak an der PH Linz reflektiert werden.

Zur Erreichung einer umfangreichen Kartenkompetenz bietet der neue Hölzel-Aktivatlas eine in drei wesentlichen Säulen aufgebaute Strukturierung an, zu welchen zum einen die gedruckten sowie digitalen Karten gehören und zum anderen die dazugehörigen kartenspezifischen Aufgaben. Um auf dem so gegliederten Arbeitsfeld die unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, verfolgt die aktuelle Atlasauflage des Ed. Hölzel Verlag eine Aufteilung in elf verschiedene Stufen. Zu Beginn der Auseinandersetzung mit der Atlasarbeit sollen die Schülerinnen und Schüler mit der Frage „Wo ist was?“ konfrontiert werden. Um das Aufsuchen von Einträgen zu trainieren, bietet der Hölzel Aktivatlas zusätzliche Aufgaben welche diese Kompetenz im speziellen üben sollen. In einem zweiten Schritt wird die Legende miteinbezogen und die Karte somit mit weiteren Informationen versehen. Eine weitere Arbeitsweise welche durch den Aktivatlas gefördert wird, ist das Vergleichen unterschiedlicher thematischer Karten und die damit einhergehende Begünstigung von Synthesekompetenz. So können beispielsweise auf einer Doppelseite die Naturschutzgebiete Österreichs mit Regionen, in welchen es Anzeichen von Umweltproblemen gibt, verglichen werden. Ein weiterer wichtiger Schritt ist das Erkennen und Beschreiben der in einem Atlas verwendeten Symbolen und den Strukturen welche sich dahinter verbergen. Denn auch das nicht Vorhandensein von Signaturen lässt gewisse Rückschlüsse auf eine Region ziehen, sofern die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind dieses in einem Gesamtzusammenhang zu betrachten. Unter Verweis auf die sogenannte Geothek, welche die digitale Komponente des Hölzel-Aktivatlas darstellt, wurde das Typisieren der Welt als weiterer Schritt zum erfolgreichen Arbeiten mit Karten genannt. Der interaktive, digitale Atlas bietet Möglichkeiten verschiedene Verteilungen wie beispielsweise Lebenserwartung und Arbeitslosigkeit abzurufen, um somit die Erde anhand unterschiedlicher Gesichtspunkte zu gliedern und zu klassifizieren. Ebenfalls in der Geothek befindet sich eine Anleitung zum Erstellen eines Croquis welche als Zusammenfassung aller wesentlichen Fertigkeiten welche im Zusammenhang mit dem Arbeiten mit Karten im Obigen genannt wurden. Unter Einbezug unterschiedlichster Informationen soll eine Skizze erstellt werden, welche unter Elementarisierung und gleichzeitiger Korrelierung der verwendeten Daten eine gewisse Fragestellung thematisiert.